

„BeekeSolar“ startet

Bürger können in Anlage auf Sporthallendach investieren

OTTERSBERG • Angestoßen vom Klimaschutzkonzept des Vereins ikeo (Initiative für eine klimafreundliche Energieversorgung Ottersberg) haben Ottersberger Bürger/innen ein erstes Solarprojekt vorbereitet: Die Gemeinde stellt das Dach der Beeke-Sporthalle in Otterstedt zur Verfügung und erhält dafür eine Pacht. Die Initiatoren – federführend Thomas Burghardt, Tanja Frese, Bernhard Schorn und Holger Schröder – verbinden hier nach eigenen Worten Klimaschutz mit einer Stärkung der Gemeinde und der regionalen Wirtschaft.

„Die Solaranlage auf der Beekehalle kostet rund 100 000 Euro und wird noch nach dem jetzt gültigen Einspeisesatz mit 39,14 Cent/kWh vergütet. Voraussetzung ist, dass die Anlage bis

zum 1. Juni 2010 installiert ist und Strom ins Netz des Elektrizitätswerks Ottersberg einspeist“, informieren die Initiatoren. Betreiber wird die BeekeSolar AG & Co KG sein, an der sich interessierte Bürger mit durchschnittlich 5000 Euro beteiligen können. „Es wird maximal 20 Gesellschafter geben. Die Gesellschafter können mit einer Rendite von rund 5 % bei überschaubarem Risiko rechnen. Die Haftung beschränkt sich auf die jeweilige Beteiligungssumme“, so Sprecher Bernhard Schorn. Vollhafter in der neuen Gesellschaft ist die WERAG (WümmeEnergie Aktiengesellschaft) mit Sitz in Ottersberg.

Alle interessierten Bürger und Investoren sind zu einem Informationstreffen am 8. März um 20 Uhr in der „Otternklause“ in Ottersberg

eingeladen. Weitere Informationen gibt's bei der WERAG, Tel. 04205-779014.

Einen weiteren Info-Abend in Sachen Klimaschutz gibt es am 11. März. Dann stellt die Gemeinde ab 19.30 Uhr in einer Einwohnerversammlung in der Wümmeschulaula das Ottersberger Klimaschutzkonzept vor, das die Gemeinde auf Anregung von ikeo gemeinsam mit ihrem E-Werk und dem Kasseler Verein deENet erarbeitet. In der Einwohnerversammlung soll das bisher erarbeitete Ergebnis zum Klimaschutzkonzept als Zwischenbericht vorgestellt und diskutiert werden. Außerdem sollen Bürgerworkshops zu den Themen Gebäudesanierung, Wärmenetze, Energie und Landwirtschaft, dezentrale erneuerbare Energien und Mobilität stattfinden.